

# Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen (Sport, Feuilleton, „Kinderfreund“ sowie „Wolk u. Welt“) und wöchentlichen Beilagen (Sonntagsblätter) sowie mit monatlichen Beilagen (Kultur, Wissenschaft, Kunst, Sport, Feuilleton, „Kinderfreund“ sowie „Wolk u. Welt“).  
Verlag: Halle (Saale), den 28. Februar 1927

## Sozialdemokratische Tageszeitung für

Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2,40 Mark. Bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mark. Anzeigenpreis 12 Pf. im Anzeigen- und 60 Pf. im Reichsanzeiger. 2. Millimeter - Hauptgeschäftsstelle: Halle 4244, Fernruf 24 806. - Zweigstelle Dr. Ulrichstraße 27 - Postfachkonto 20319 Erfurt

### Sun-Tschuan-Fang.



Tausend Streitposten hat er geköpft und doch ist kein Mensch in China so kopflos wie — er!

### Die Wirren in China.

Wach Meldungen von Missionaren haben die Nachrichtenagentur „Gonggichan“ vor der Meinung geäußert, dass die Bürger hätten sich darauf zusammengeschlossen und hätten durch die Ermordung von Hunderten von nordchinesischen Soldaten fürchtbare Mord committed. Auf Grund dieser Vorgänge sei der Einzug der Kantoneisen in den Provinzen willkommen gewesen worden, insbesondere, da die meiste bessere Ausrüstung der kantonesischen Truppen auf sie einbrachte. In Peking haben die Polizeibehörden mit Wankustäten bewaffnet das Publikum

am Eintritt in das Volkshaus verhindert und dem ausländischen Leiter des Volkshauses mit Gewalt gehandelt, wenn er ihnen nicht den Beginn des neuen chinesischen Jahres an höhere Löhne anwähre. Der Leiter des Volkshauses hat sich gefügt und dem Wunsch entsprochen. Der Postdienst ist jetzt normal.

London, 28. Februar. (WZ.)

„Times“ zufolge hofft Chiang-Kai-schek 150 000 Mann gegen die Kantoneisen, die er als Bolschewisten bezeichnet, ins Feld stellen zu können. Zur Sicherung hat sich an die Schanhai-Front begeben, deren Truppen sich gegenwärtig auf 50 000 Mann belaufen.

## Zweiter Vorstoß der GPD gegen die Mietssteigerungen des Besitzbürgerblocks.

Die Sozialdemokratie hat ihrem erliten Vorstoß gegen die Pläne der Reichsregierung auf Abwesenheit Mieterschutz am Sonntagabend ihren zweiten Vorstoß folgen lassen. Auf ihr Verlangen beschloß die Reichsregierung, das Reichstages mit dem sozialdemokratischen Antrag, die Miete auf ein weiteres Jahr, bis 31. März 1928, nicht über die Friedensmiete hinaus zu steigern. Reichsarbeitsminister Brauns war persönlich erschienen, um die dem Reichstages beschlossene Verordnung auf Mieterschutz zu begründen. Aber diese Begründung fiel sehr dürftig aus. Dr. Brauns betrat die Anwesenheit, eine sehr wichtige Mieterschutzverordnung sei notwendig, weil ohne sie die Mieterschutz in Wohnungsfragen nicht befähigt werden könne. Die Mieterschutzverordnung aber sei politisch immer schwerer zu halten. Im Gegensatz zur Sozialdemokratie halte die Reichsregierung auch den gegenwärtigen Augenblick für die Mieterschutzverordnung geeignet. Die allgemeine Wirtschaftslage und die Lage auf dem Arbeitsmarkt sei nicht die gleiche wie im Vorjahr. Demnach hätte Deutschland am Anfang der Krise gestanden, jetzt sei der Höhepunkt der Krise überschritten. Selbstverständlich müsse man eine unangenehme Auswirkung der Mieterschutzverordnung auf den Arbeitsmarkt und die Sozialrenten vermeiden. Neben der allgemeinen Mieterschutzverordnung müsse die Steigerung der Mieten durch die Schiedsgerichte besonders berücksichtigt werden.

Die Sozialdemokratie hat ihren erliten Vorstoß gegen die Pläne der Reichsregierung auf Abwesenheit Mieterschutz am Sonntagabend ihren zweiten Vorstoß folgen lassen. Auf ihr Verlangen beschloß die Reichsregierung, das Reichstages mit dem sozialdemokratischen Antrag, die Miete auf ein weiteres Jahr, bis 31. März 1928, nicht über die Friedensmiete hinaus zu steigern. Reichsarbeitsminister Brauns war persönlich erschienen, um die dem Reichstages beschlossene Verordnung auf Mieterschutz zu begründen. Aber diese Begründung fiel sehr dürftig aus. Dr. Brauns betrat die Anwesenheit, eine sehr wichtige Mieterschutzverordnung sei notwendig, weil ohne sie die Mieterschutz in Wohnungsfragen nicht befähigt werden könne. Die Mieterschutzverordnung aber sei politisch immer schwerer zu halten. Im Gegensatz zur Sozialdemokratie halte die Reichsregierung auch den gegenwärtigen Augenblick für die Mieterschutzverordnung geeignet. Die allgemeine Wirtschaftslage und die Lage auf dem Arbeitsmarkt sei nicht die gleiche wie im Vorjahr. Demnach hätte Deutschland am Anfang der Krise gestanden, jetzt sei der Höhepunkt der Krise überschritten. Selbstverständlich müsse man eine unangenehme Auswirkung der Mieterschutzverordnung auf den Arbeitsmarkt und die Sozialrenten vermeiden. Neben der allgemeinen Mieterschutzverordnung müsse die Steigerung der Mieten durch die Schiedsgerichte besonders berücksichtigt werden.

### Das Schicksal einer rebellierenden Stahlhelm-Ortsgruppe.

Braunschweig, 26. Februar. (Eig. Drahtbericht.)

In Braunschweig hat sich der gesamte Stahlhelm von der Bundesleitung losgelöst, weil der fassam bekannte Stahlhelmführer Heinehaart, dem von seinen Kameraden Eigentum und unehrenhaftes Verhalten vorgeworfen war, noch immer Mitglied der Bundesleitung ist. Die Bundesleitung in Magdeburg hat nun gegen den neuen Stahlhelm-Ortsgruppe auf Unterstellung des Namens „Stahlhelm“ angetragen. Das Landgericht Braunschweig hat jetzt entschieden, daß der neu gegründete Stahlhelm bei Vermeidung einer Strafe von 500 Mk. für jeden Fall der Zuwiderhandlung die Führung des Namens „Stahlhelm“ zu unterlassen hat. Der Stahlhelm in Braunschweig ist jetzt also namenlos geworden, nachdem er schon vor längerer Zeit bedeutungslos geworden war.

Rechtsanwaltsbüro Justizhaus für Gräber. Die vom Schlichtergericht Magdeburg dem früheren Bundesführer Gräber wegen Vermeidung des Kaufmanns Stellung auferlegte Geldstrafe ist durch Erlass des preussischen Staatsministeriums vom 25. Februar 1927 in lebenslängliches Justizhaus umgewandelt worden.

### Das Arbeitszeitnotgesetz.

Von Franz Eschelt.

Endlich sind die letzten Schlier gefallen, hinter denen bisher die Reichsregierung hinsichtlich des Arbeitszeitnotgesetzes verborgen gehalten hat. Die Notlage ist nunmehr auch dem Reichstages Reichstagesrat übermittelte und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Der Entwurf stellt feierlich fest, daß die Reichsregierung die Wünsche der Arbeiter erfüllt hat. Er will den Weg weisen, ohne ihn rasch zu machen. An dem Grundgesetz, daß die Arbeitszeit durch Tarifvertrag bis zu 10 Stunden verlängert werden kann, wird nichts geändert. Das bedeutet, daß weiter wie bisher, besonders im Wege des verbindlich erklärten Schiedsvertrages, des Zwangsarbeits, die normale Arbeitszeit bis zu täglich 10 Stunden verlängert werden kann. Es ändert sich auch nichts an dem nach § 6 dem Gewerbeaufsichtsamte zustehenden Recht, von sich aus dort, wo die Arbeitszeit nicht tariflich geregelt ist, eine Arbeitszeit bis zu 10 Stunden auszulassen. Nichts ändert sich an der Tatsache, daß weiter Mißbrauch mit dem Begriff „Arbeitsgemeinschaft“ getrieben werden kann. Nichts ändert sich daran, daß der Arbeitgeber von sich aus ohne entscheidende Einrede an 30 Tagen in Jahr je zwei Arbeiterstunden diktieren kann. Nach wie vor kann selbst die 10stündige Arbeitszeit aus „Gründen des Gemeinwohls“ in besonderen Fällen in der Weise verlängert werden, daß die Arbeiter in den Betrieben und Verwaltungen des Reichs und der Länder sowie in den Verwaltungen der Gemeinden alle Ausnahmefälle den vorgelegten Dienstbefehlen aufgeben, so daß die festgesetzte über die Arbeitszeit entscheiden können. Die Grundurkunden, auf denen sich die unermäßig lange Arbeitszeit aufbaut, bleiben nicht unverändert. Der Regierungsentwurf geht um das Kernproblem herum und verläßt die besonders schlimmen Löhle der berechtigten Verzerrung auszuheilen. Aber auch hier fürchtete er immer wieder zurück zu sein und, indem er an der einen Stelle Verbesserungen schafft, verliert er an einer anderen Stelle jetzt bestehende Schranken nieder und verflüchtigt dadurch die Situation.

Das Kernstück des Entwurfs ist der § 11 Abs. 3 der geltenden Verordnung. Nach diesem blieb bisher der Arbeitgeber frei bei der „Ausübung oder Annahme freiwilliger Mehrarbeit“, soweit es sich um männliche Arbeiter über 16 Jahre handelt. Die Praxis zeigte, daß diese juristisch einfach unzulässige Konstitution zu einer wilden Lohnerarbeit führte. Die weiteren Schutzbestimmungen, wonach diese „freiwillige“ Lohnerarbeit keine dauernde sein darf, durch besondere Umstände bewirkt sein muß und nicht durch Ausbeutung der Notlage oder der Unwissenheit des Arbeitnehmers zu erwirken ist, blieben in der Praxis ohne Wirkung. Anlagen wegen Gefesverletzung wurden auf Grund der „freiwilligkeit“ der Lohnerarbeit meist abgelehnt. So ist insbesondere der himmelschreiende Anflug der zahllosen Lohnerarbeiten im Bergbau stets durch die „freiwilligkeit“ legitimiert worden. Darum können die Unternehmer mit heifer Liebe gerade an dieser Bestimmung, die ihnen Straffreiheit bietet. Um die Befreiung dieser Bestimmung geht deshalb auch der alte Kampf zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgebern. Der Regierungsentwurf will die Bestimmung künftig befeitigen. Aber diese glatte Selbstverständlichkeit soll teuer erkaufte werden. Was bisher durch einen juristischen Konjunktiv legitimiert war, soll nun in einem gewissen Ausmaß direkt erlassen werden. Durch Abänderung des § 9 schafft der Regierungsentwurf hierfür die Voraussetzungen. Während bisher im Steinlohnbergbau und in einigen Gewerbezweigen, die unter besonderen Gefahren für Leben und Gesundheit arbeiten, eine Lohnerbeitung des Achtstundentages nur aus Gründen des Gemeinwohls bis zu 1/2 Stunde ausgesetzt war, soll künftig diese Schranke fallen. Selbst in diesen Gefahrvollsten Berufen soll aus Gründen des Gemeinwohls die Lohnerbeitung der Arbeitszeit über 10 Stunden hinaus durch eine befristete Genehmigung durch die Gewerbeaufsichtsberechtigten zulässig sein. Das ist der Sieg der Arbeitgeber und der Schwerindustrie. Aber damit noch nicht genug! Während bisher nach dem Wortlaut der Verordnung eine Lohnerbeitung der 10-Stunden-Maximalgrenze als Regelarbeitszeit nicht zulässig war, wenn infolge des freien Sonntagsabendsmittags die ausfallende Arbeitszeit auf die anderen Arbeitstage verteilt wurde, ebenso nicht bei Arbeitsgemeinschaft, soll nunmehr in diesen Fällen die regelmäßige Lohnerbeitung der 10-Stunden-Grenze ermaßigt werden. Das bedeutet, daß zum Ausgleich des freien Nachmittags und sogar, um den völligen Ausfall des Sonntags durch die fünf Tagewöchige Verbeitung, die Lohnerbeitung der regelmäßigen Arbeitszeit bis zu 12 Stunden täglich ermöglicht wird.

Angedacht will man die Verordnung dadurch verbessern, daß die Gewerbeaufsichtsberechtigten in den Fällen, wo bisher die Arbeitszeit tarifvertraglich geregelt war, der Tarifvertrag jedoch abfiel, keine Arbeitszeit genehmigen dürfen, die über die nach dem früheren Tarifvertrag zulässige hinausgeht. Es soll hier eine dreimonatige Sperre eingeführt werden. Diese Verbesserung ist keine Verbesserung. Denn wo immer heute ein Tarifvertrag durch Kündigung abläuft, ist es sicher ein Tarifvertrag, der bisher eine lange Arbeitszeit vorlag. Die neue Fassung würde geradezu ansetzen. Genehmigungen bis zur 12 Stunden-Grenze werden von den Arbeitern befristeten Tarifbestimmungen zugewiesen. Der Entwurf will weiter bei beherrschenden Gewerkschaften, insbesondere aus „allgemein wirtschaftlichen Gründen“ angeht, geboten ist, diese Lohnerbeit von der Gewährung eines Lohn-





# Das Troelstra-Heim.

## Der Dank des Proletariats an seinen Führer.

Bei draußen vor der holländischen Westfront Utrecht, wo über bunten Wälder hinweg nur noch der siebenhundertjährige Domturm einen Gruß in die leicht gewölbte Weide hineinwirft, wurde kürzlich das Troelstra-Heim gerichtet. Es war ein großer Gedanke der niederländischen Arbeiterbewegung, hier einem ihrer Größten ein bleibendes Erinnerungsmoment zu errichten, das ermüdeten Streikern die wohlverdiente Ruhe gewährt und jugendlichen Kräfte Ruhe zum Studium bieten soll. Das Troelstra-Heim war der Dank den das niederländische Proletariat seinem scheitenden Führer Pieter Jelles an jenem anstrenglichen Septembertage im Haag im Jahre 1923 darbrachte, als er im großen Saale des Riegartens sein Verbleiben ablegte, bis ihn ein Menschenalter zuvor eine innere Sendung aus Wohlstand und guter bürgerlicher Erziehung hinweg zu herkömmlich so schulförmigen und unterdrückten niederländischen Arbeiterchaft in Not und Elend geführt hatte. Dieses Troelstra-Heim entspricht ganz dem Fühlen und Denken des alten Mannes, und es hat ihn tief geschmerzt, daß er infolge seines untergründigen Gesundheitszustandes an der Grundsteinlegung gelegentlich des Utrechter Generalkonferenzes im Oktober 1923 nicht teilnehmen konnte.

Das günstige Winterwetter ließ eine schnelle Ausführung des Baumerkes zu, und so konnte Anfang Februar bereits das Mauerwerk begonnen werden. Das Heim wird ein Stollenwohnhaus, ein Erdgeschoss und zwei obere Stockwerke haben. Am Keller werden die Küche mit Spülraum, ein Bierzutraum, mehrere Abzweigungen und ein Aufwahrungsbüro für Kohlenbrenner untergebracht werden. Beim Eintritt in das Erdgeschoss gelangt man zunächst in die große Halle, in der die von der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei geschenkte Büste von Troelstra von der Hand des Bildhauers Genuys Mendes da Costa den Raum beherrschen wird. Rechts davon wird sich das Troelstra-Zimmer befinden, in dem früher nach dem Tode des großen Führers die Arbeit aus seinem heutigen Arbeitszimmer und seine Bücher untergebracht werden sollen. Links ist ein Schreibzimmer mit Telefonanlage und in der Mitte der große Speisesaal, der 24 Meter lang und 12 Meter breit wird und bei Karren auch als Hofsaal benutzt werden soll. Außerdem befinden sich in diesem Geschoss ein Bibliotheksaal und ein Unterrichtszimmer. Am ersten Stock sind 20 Unterrichtsräume für je zwei Personen, im zweiten Stock 20 Zimmer für je eine Person vorgesehen. Rings um den ersten Stock wird ein Balkon mit ausreichendem Eis- und Aufhängegelegenheiten für Gasse laufen. Die Umkleung ist Wald und Heide mit schönen Spazierwegen, während das Haus selbst auf einem Giebel steht und daher weithin sichtbar ist. Das eigene zugehörige Gelände hat einen Umfang von 8 Hektar. Das Troelstra-Heim wird für alle Zukunft ein geliebter kultureller Mittelpunkt des niederländischen Proletariats sein, würdig des Mannes, dessen Namen

es späteren Geschlechtern als Vorbild zur Nachahmung bewahren soll.

### Elterntragödie in Berlin.

Von einem tragischen Geschehnis wurde am Sonnabendvormittag das Ehepaar K. L. in der Verhaftung in Berlin-Moabit betroffen. Als das Ehepaar von der Belegung des fünften Kindes zurückkehrte, fand es die Wohnung völlig verwaist vor. Die beiden zurückgelassenen Kinder, ein Mädchen von 2½ und ein Knabe von 1½ Jahren, lagen leblos auf dem Fußboden der Küche. Scharfe kratzige Rufe konnten keine Rettung mehr bringen. Anschließend haben die Kinder mit einem Messer erstickt und Feuer mit Öfen zu machen geschickt. Das älteste Kind, einen Sohn von fünf Jahren, hatten die Eltern zu einer Tante gebracht, damit er in ihre Obhut übergeben werden konnte. Der Vater ist gerade diese Nacht zum Verhängnis geworden.

### Zeugenvernehmung im Jürgens-Prozess.

Am Freitag gegen Landgerichtsdirektor Jürgens und Frau begann am Sonnabend die Zeugenvernehmung. Zuvor kam das Verdict- und Beschreibere von Frau Jürgens zur Sprache. Einige der Schicksal hat die Frau mit dem Namen ihres Mannes unterzeichnet. Hinter die großen Schulden seiner Frau will Jürgens erst nach seiner Überführung von Stargard nach Berlin gekommen sein. Zur Rede gestellt, habe die Frau erklärt, ihm kein Anhalt alles verheimlicht zu haben. Als erster Zeuge wurde dann Hauptdirektor Vera vernommen, der behauptet, daß Frau Jürgens die letzte Angeklagte, letzterem mehr als 100 000 für das Patent ihres eichen Mannes herausbekommen mußte, während sie unter Eid davon nichts mitteilen wollte.

### Mehrere Raubmorde nach Jahren aufgeklärt.

Samstag, 28. Februar. (W.B.) Vor mehreren Jahren wurden in kurzer Folge in dem benachbarten Lyubov und in Peintrop drei schwere Raubmorde verübt. Ermordet wurden die Ehefrau des Landwirts Gelemer aus Peintrop sowie ein Landwirt Wellenberg und dessen Tochter. Der Kriminalpolizei ist es nunmehr gelungen, die Raubmörder festzunehmen, nämlich einen Händler und dessen Schwägerin aus Hamm. Bei dem Händler fand man noch einen Revolver, der dem ermordeten Landwirt gehörte.

Der Orientexpress im Schnee. Der Orientexpress Konstantinopel-Berlin ist dieser Tage auf 24 Stunden ausgesetzt, weil er infolge außerordentlich starken Schneeeisfalls in Serbien im Schnee festgefahren war. Die Reisenden hatten während dieses unwillkürlichen Aufenthaltes sehr unter der Kälte zu leiden. Auch der Orientexpress kann nur die Passagiere und mußte von dort aus die Rückfahrt antreten, weil die Linie durch Schnee verübert war.

### Wahl in der Sowjet-Union.

Isabelliches Wahlplakat.



In der Sowjet-Union finden zuerst die Kommunisten an den Wahlen teil. Der Kampf wird von der russischen Regierung (!) im ganzen Lande mit großer Heftigkeit geführt. Die meisten Wahlplakate stellen die Vertretung der Arbeiter und Bauern dar. In der Mitte ist Kobets ein Wahlplakat aus Isabelien.

Der mutmaßliche Mörder. Die Berliner Kriminalpolizei hat gegen den Schweriner Kaufmann Werner Kasdorf Verhaftung erlassen, da er in Verdacht steht, den vor wenigen Wochen verübten Mädchenmord in Pantom auf dem Kirchhof zu haben. Der mutmaßliche Täter ist vorläufig flüchtig.

Aufammenstoß in der Luft. In Lohorn trafen zwei deutsche Militärflugzeuge bei einem Nebeneinanderfliegen zusammen und führten zum Mädchenmord in Pantom auf dem Kirchhof. Der eine Pilotenführer hat sich sofort, der andere erlitt schwere Verletzungen. Beide Maschinen gingen in Trümmer.

Tödlicher Motorradunfall. Der 24jährige Kaufmann Richter aus Bad Nauheim fuhr am Sonnabendabend mit seinem Motorrad in die Schere eines angeblich unbeladenen Omnibusses über. Er war sofort tot. Sein Begleiter erlitt innere Verletzungen.

(„Was aller Welt“ siehe auch Seite 9.)

### Modell-Kleider Modell-Hüte

Riesen-  
Eingänge der  
bevorzugtesten  
Frühjahrs-  
Nonheiten

# Immer daran denken

Unser Haus bringt wiederum für das Frühjahr

## Rekordleistungen größter Preiswürdigkeit!

Damen- Frühjahrs - Kleider	
Schönsten-Kleider in neuesten Mustern . . . . . Stück	5,25
Kleider Bluse aus Pulloverstoff, Rock aus reinwoll. Popeline . . . Stück	6,75
Kleider aus reinwollener Popeline, in guter Verarbeitung, farbig garniert . . . . . Stück	8,75
Kleider aus Popeline-Rips, hell- u. dunkelfarbig, moderne Verarbeitung . . . . . Stück	14,50
Frauen-Kleider in modernen Farb. u. Krag. u. Einsatz aus Crêpe de Chine . . . Stück	25,00

Kinder- Frühjahrs - Kleider	
Mädchen-Kleider aus Pulloverstoff, Composé, Gr. 50 Stück	2,75
Kleidchen aus Waschsaft, Knaben u. Mädchen, moderne Farben, Gr. 45 . . . Stück	3,00
Mädchen-Kleider reinwoll., langen Ärmeln u. Stickerei, Gr. 60 Stück	4,75
Mädchen-Kleider a. reinwoll., schw. G. hardsine in viel. mod. Farben, Gr. 60 Stück	6,50
Mädchen-Kleider aus gutem Wollrips mit farbigem Garnatur, Gr. 60 . . . Stück	9,50

Damen- Frühjahrs-Stoffe	
Pullover große Musterauswahl . . . . . Meter	1,20 0,95
Jacquard-Karos aparte Farbestellungen . . . . . Meter	1,65 1,35
Plaid-Karos mit Kunstseide . . . . . Meter	1,75 1,50
Crêpes marocains doppeltbreit, in zart. Farben . . . Meter	1,40 1,25
Foulé-Karos reine Wolle, in mod. Farbestönen, 100 cm breit . . . . . Meter	3,75 3,35

Damen- Frühjahrs - Hüte	
Fesche Seidenhüte schwarz und braun . . . . . Stück	2,45
Seiden-Glocken aus Leder-Atlas . . . . . Stück	3,50
Borden-Hüte aus Fantasiegeflechten . . . . . Stück	6,50
Flotte Filzhüte in den neuen Formen und Farben . . . . . Stück	7,50
Elegante Hüte moderne Zusammenstellungen . . . . . Stück	12,50

## Zur Konfirmation und Schul-Entlassung

Schwarze Kleider-Stoffe	
Popelines doppeltbreit . . . . . Meter	1,50 1,35
Popelines doppeltbreit . . . . . Meter	2,25 1,85
Popelines 100 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter	3,90 3,20
Cheviots doppeltbreit, reine Wolle . . . . . Meter	2,10 1,75

Fertige Kleider und Mäntel	
Seiden-Kleider aus Taffat, in schwarz, jugendliche Form . . . . . Stück	10,75
Samt-Kleider in schwarz, haltbare Qualität, gute Verarbeitung . . . . . Stück	12,50
Mäntel aus modernen glatten und gemusterten Stoffen . . . . . Stück	9,75
Mäntel aus reinwollenen Rips jugendliche Formen . . . . . Stück	19,50

Leibwäsche	
Trägerhemden mit Hohlsaum oder gestickt . . . . . Stück	1,45 0,98
Achselchluss-Hemden mit Stickerei . . . . . Stück	1,35 1,15
Beinkleider mit Hohlsaum oder gestickt . . . . . Stück	1,45 1,15
Prinzessröcke gestickt oder mit Stickerei . . . . . Stück	2,75 2,35

Farbige Kleiderstoffe	
Popelines doppeltbreit, mod. Farben . . . . . Meter	1,50 1,35
Popelines doppeltbreit, reine Wolle große Farbauswahl . . . . . Meter	2,25 1,85
Cheviots 128/130 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter	2,50 2,50
Gabardines 128/130 cm breit, reine Wolle . . . . . Meter	4,75 3,75

# J. L. LEWIN

Halle a. S.  
Marktplatz 2 u. 3

Beginn: Dienstag, den 1. März

Beginn: Dienstag, den 1. März

# FRÜHJAHR'S MESSE

Im Zeichen der Frühjahrsmode steht die völlig erneuerte große Auswahl unseres Hauses **Und wie immer** herrscht neben der guten Qualität der **populäre Preis,** der Anschaffungen leicht macht!



Shetland-Mantel  
It. Bild, die Mode für das Frühjahr, sehr pass. kar. Besatz, sehr flott  
**22.50**



Kasha-Kleid  
It. Bild, die große Mode, Plissérock, mit bunten Bordüren, sehr fesch  
**19.75**



Moderne Seidenglocke  
It. Bild, mit gerastem Kopf  
**3.85**



Reizender Hut  
It. Bild, a Ledertaffel, Rand gesteppt  
**2.85**



Apartes Frühjahrskleid  
It. Bild, aus Seide, mit andersfarbigem Zierstepperei  
**17.50**



Shetland-Mantel  
sehr prakt. u. elegant  
**17.50**



Flotter Trotteur  
It. Bild, aus Satin cuir  
**5.85**



Kleids. Übergangshut  
It. Bild, aus Seide, mit andersfarbigem Zierstepperei  
**4.85**

## Seiden- u. Kleiderstoffe

- Wachseidene Schotten hübsche, neue Dessins . . . Meter 1.25 **0,95**
- Soyette die neue Wachseide, in apart. Mustern . . . . . Meter **1,60**
- Wachsam vorzügliche Qualitäten, in großem Farbensortiment . Meter 2,25 1,75 **1,35**
- Papillon-Schotten reine Wolle, aparte Farbtöne . . . Meter **2,50**
- Ripspopeline ca. 130 cm breit, reine Wolle, in modernen Farben . . Meter **4,90**
- Shetland ca. 140 cm br., der mod. Stoff. Uebergangsmäntel u. Kleid., Met. 8,90 5,50 **3,90**

## Konfektion

- Shetland-Kostüme die gr. Mode, Jacke auf Seidenserge-Futter und mit farbiger Stepperei, sehr fesch . . . **29,75**
- Sportkostüme m. Passe u. 4 Taschen, a. gut gemust. Stoff, Jacke a. Foulard, gef. **19,75**
- Lederlarmäntel doppelseitig zu tragen, Is Qualität . . . **14,75**
- Windjacken aus karierten und imprägnierten Stoffen **8,90**
- Schulkleider a. einfarb. Stoff, mit abstech. Paspel, Faltenrock u. lang. Aerm., Gr. 60 Jede weitere Größe 25 Pfg. mehr **4,50**
- Konfirmant-Kleider a. reinwoll. Popel, m. l. Aerm., mod. u. jugendl., 95/105 **10,75**

# NUSSBAUM

Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61

**Vereins-Kalender**  
Der S.V.D. freien Gewerkschaften, gefälliges Vereinslokal für sozialist. Frauenunternehmungen im Bezirk Halle-Merseburg  
Sekretariat der S.V.D. Halle Dora 4244, Holzgasse 2, Telefon 1029.

**Halle**  
S. 23. Heute: Zuzunen, Volkstänze. 2. betriebl. Wochentag. Montag, 28. Februar, abends 8 Uhr, im Gemeindefesthaus. Besondere Wortred. des Generalsekretärs über: Die rechtliche Stellung des unehelichen Kindes.

**Reichs-Banner** **Schwarz-Rot-Gold**  
Bund der republikanischen Kriegsteilnehmer

**Ortsgruppe Halle**  
3. Abteilung. Märzversammlung - ausgleich. Wiederherstellung am Freitag, den 4. März 1927, abends 8 Uhr, im „Vorbereitungshaus“, Hardenbergstraße 1, II. o. 1. Wochentag des Kameradenabend. Gäste über: Schiller als Träger der Freiheit. Anwesende der Kameraden und interessierte Gäste sind herzlich eingeladen. Kameralisten-Verkehr oder Kameraden ist Pflicht.

**Selbständige Geschäftsstelle des Reichsbanners in Leipzig**  
Die Geschäftsstelle des Reichsbanners hat in Leipzig C 1, Geleierstraße 79, Zr. D. III, Tel. 19844, eine eigene Geschäftsstelle errichtet. Alle Sendungen an den Ortsverband Leipzig sind nunmehr an vorgenannte Geschäftsstelle zu richten.

**Republikanische Feierstunde**  
Für die anlässlich der Frühjahrsmesse in Leipzig anwesenden Reichsbannerkameraden findet am 7. März, abends 8 Uhr, im Gesellschaftslokal des „Volkshauses“, Zeiger Straße 79, Zr. D. III, statt. Die Veranstalter des Gaus Leipzig und die Ortsgruppe Leipzig sind bemüht, den ausserordentlich wertvollen einige frische Stunden zu bereiten. - Diesbezügliche Anfragen sind an die Geschäftsstelle des Reichsbanners, Leipzig C 1, Geleierstraße 79, Zr. D. III, zu richten.

**Sonstige Vereine**  
**Republikanischer Frauenbund Halle.** Unter Teilnahme der Kameraden findet Dienstag, 7. März, abends 8 Uhr, im Gesellschaftslokal des „Volkshauses“, Zeiger Straße 79, Zr. D. III, statt. Gäste herzlich willkommen. Kaffee - Bräutchen.  
- Bei der Klubabendung am Mittwoch, dem 2. März, abends 8 Uhr, im „Volkspark“, ist rege Teilnahme erwünscht. Der Vorstand.

**Stadt-Theater**  
Souté 1081  
Montag 8 Uhr:  
**Martha**  
Dienstag 8 Uhr:  
Der Widerspenstigen Zähmung

**Walhalla**  
Telephon 28385  
8 Uhr Abende 8 Uhr  
**Abschiedsvorstellung**  
Das Journal a. Liebe  
Georg Diener  
Musikleitung:  
Neu in 29 Bildern  
Morgen, Dienstag, 8 Uhr  
Premiere  
**Gastspiel**  
**Josef Meth**  
Der größte Koch-erfolg der letzten Jahre: 1926

**Der Ehestreik**  
Schwam in 3 Akten  
von Julius Fohl

**RAKETE**  
Dienstag, den 1. März  
**Maskenball**  
unter Mitwirkung der Künstler des neuen Programms

**Kleine Inserate**  
finden hier  
wollene  
Verbreitung!

**Volkspark**  
Telephon 21107 und 29025  
Morgen, Dienstag, abends 8 Uhr:  
**Großer Fastnachts-Ball**  
des Arbeiter-Sportklub mit verschiedenen Unterhaltungen  
Ausgaben - Pfannkuchen-Polonäse u. a. m.  
Der Vorstand.  
1927

**„Gewerkschaftshaus“**  
Halle (Saale) Dora 42 44  
Dienstag, den 1. März 1927:  
**Groß. Fastnachtsrummel**  
Musikalische Unterhaltung  
ff. Bobbie II. Spedungen  
Freundlichst lädt ein  
Die Geschäftsleitung

**Soeben erschienen!**  
**E. Friedrich**  
**Krieg am Kriege**  
II. Band  
Preis 5.- Mark  
Zu beziehen durch die  
**Volkstafel-Buchhandlung**  
Halle (S.). Gr. Ulrichstr. 27

**NEUMARKT-FISCHHALLE** 1087  
Grüne Heringe mittelgroß . 25 Pfg.  
Island-Kaviar ohne Kopf . 30 Pfg.  
Nordsee-Seezungen ohne Kopf . 25 Pfg.  
Wachstergarnelaten . 40 Pfg.  
Reinlicher fetter  
Nordsee-Kaviar ohne Kopf . 60 Pfg.  
Nordsee-Schellfisch a. Kopf . 75 Pfg.  
Auserlesener Austern  
Kugel-Schellfisch . 75 u. 90 Pfg.  
Nordsee-Scholle große . 80 Pfg.  
Nordsee-Plattfische . 120 Pfg.  
Schellfisch sehr billig 100 u. 140 Pfg.  
Schiller Lachs, Runder  
Feinste Seezunge-Blut-Muscheln frisch eingetroffen . . . Pfd. 10 Pfg.  
Lebende Krabben - Schale  
Weißhais, Stöben . Pfd. 40 Pfg.  
Bretten große . . . Pfd. 60 Pfg.  
**Fischkonzerne**  
empfiehlt in großer Auswahl  
Berüchelten Sie meine Marke „Lotte“  
Feinsten Serring in Schale . 85 Pfg.  
Serring i. Schale . 95 Pfg.  
Lobster-Bratlinge . 85 Pfg.  
Holländische Heringe . 125 Pfg.  
sind wieder eingetroffen.  
Zuglich frische Küchengeräte  
echte Schiedelklinge, Met. Sporen, Flundern, Schellfisch, Kote, Lachs  
**Karl Pfeiffer**  
Geleierstr. 33, Ecke Dora u. Ulrichstr.  
Tel. 26 658. Bestellungen frei Haus.  
Drucksachen jeder Art übernimmt die Geschäftsleitung.

**Beginne am Anfang, nicht am Ende.**  
Die richtige Ernährung in der Jugend liefert die Grundlage für die spätere körperliche Entwicklung. Ueppiger Genuß von Fleisch ist ebenso zu vermeiden, wie völlige Enthaltung. Die gemischte Kost ist es, die den jungen Körper vor der Schwächung der Verdauungsorgane bewahrt. Obst, möglt. frisch genossen, ist die wertvollste Zutat für unsere Kinder. Möge der Pflege Irischer Früchte auch bei uns die Aufmerksamkeit zuzahlen wie in anderen Kulturländern, wo sie bereits zu den Volksnahrungsmitteln gehören.

**Esst mehr Früchte, und Ihr bleibt gesund!**  
Täglicher Genuß Irischer Früchte ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Frische Früchte gibt es zu jeder Jahreszeit.  
Reines Zitronenwasser gegen Influenza! 1075

**Kleine Anzeigen finden hier weiteste Verbreitung**



Halle und Saalkreis.

Heute keine Stadtverordnetenversammlung.

Aber Verhandlung vor dem Provinzialrat.

Da die Stadtdirektor in ihrer letzten Sitzung sämtliche Magistrats-Vorlagen aufgearbeitet haben und neue durch die Ausschüsse noch nicht vorbereiteter sind...

Tuberkulosehehlung.

Darüber sprach am Sonnabend dem Schluß der halbjährlichen Tuberkulosekongresse, was Dr. Wilmel im Bahaiatal, indem er darauf hinwies, daß die Tuberkulose im Verhältnis zu ihrer Verbreitung eine der heillossten Krankheiten ist...

Anschließend ging der Vortragende auf die neueren Behandlungsformen der Lungentuberkulose ein, wie auf die Wirkung der Gasstrahlbehandlung...

Weltumsegelung mit Doppelform.

Von der Weltumsegelung unseres halbjährlichen Zeitgenossen Graf Graf Ludner, bei der neben gewöhnlichen Kleinfahrzeugen in ausländischen Säfen auch nationale Propaganda getrieben werden soll...

„Sein Geist und deutsche Frömmigkeit werden's allemal.“ Dies beweist auch der von dem Herrn „Hilf“ Ebedestille...

Amerika, wie es lebt und arbeitet

Eine Filmreihe durch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

Was schon durch Vorträge und Zeitungsartikel bekannt ist, daß das Land der unbegrenzten Möglichkeiten mit seiner großen wirtschaftlichen Macht, mit seinen ungeheuren Kraftquellen und Reichthümern an Naturprodukten...

An den bis auf den letzten Platz besetzten E. V. Sitzungen in der Großen Meißnische Straße...

Mit kurzen, scharf pointierten, stellenweise mit Humor gewürzten Darlegungen begleitete Kapitän Seid die Bilder, die Schlag auf Schlag einander folgten...

Der Gemeindevorstand hat sich für den Kauf eines neuen Gemeindefahrzeugs entschieden...

Ungleich- und Schiedsstellen.

Vom Verband für Einzelhandel wird mitgeteilt: Das gegen den dreiwöchigen Wahlkampf der Wirtschaftskammer...

uns. Allein die Interkontinental beherrscht täglich drei Millionen Passagiere. In diesem Lande gigantischer Arbeit, wo nicht das gute Zeugnis und die erlesene höhere Bildung...

So zeigt sich in plastischen Bildern das heutige Amerika, es erheben sich dabei Kontraste und Vergleiche zu unseren Verhältnissen, die mit Staunen und Bewunderung erfüllen...

Trotzdem ist noch einmal ausdrücklich festgehalten, daß Filme von der Art des „Schaffens Amerika“ nicht nur interessant und lehrreich sind...

Ausstellungsstellen zu schaffen und den freitenden Parteien anheim zu lassen, die Ausstellungsorte anzurufen...

Drei Brände.

Am Sonnabend gegen 10½ Uhr vormittags wurde die Feuerweh nach der Dekretstraße gerufen, wo in einem Jagarereisgeschäft vor dem Dien gefehre Holzwalde durch heutzugelohene Glut in Brand geraten war...

Advertisement for shoes and leather goods by Friedrich Lehmann. Includes images of shoes and a list of items: Lack-Ristspange mit Nubuck, Lackspange, Lackbindeschuh, Lackspange mit Krokos verziert.







Eine längere Aussprache wurde dann über die Kasse...

Artern. Leichnam eines Spielers. Durch seinen Verstoß...

Artern. Vom Verstrafungsamt überfahren. Das vierjährige...

Geboten. Selbstmord aus Hiebeskummer. Nach Krieg...

Torgau. Stadterweiterung. Die letzte Stadterweiterung...

Theater- und Masken-Kostüme Zeugner & Riedel

Arbeitsgerichtsgesetz

Das Arbeitsgericht

Volksblatt-Buchhandlung

Portemonnaies in Leder sehr billig

Zur Schulentlassungsgier Passende Geschenke in Gold, Silber, Kristall sowie Taschen- und Armbanduhren

Theodor Lüth Leipzig

Kolossal billig Nordsee

Arbeitsamt Eiselen

Miche Briketts, Sporthaus Kätner, Wilhelm Schüler, Gebr. Becker, Rulfes

Merseburg FEBRUAR SONDER-ANGEBOTE!

Spare wieder! Kreissparkasse Merseburg, Karl Stürzbecher, Carl Baum, Sonder-Ausstellung







# Fortuna siegt über Naumburg 5:4 (2:2)

Der Kreismeister des 2. Kreises im A.S.B. der D.S.G. Fortuna (Dölan), konnte gestern in Oeca im Spiel mit Naumburg 5:4 gewinnen. Das entscheidende Tor fiel in der 98. Minute nach Spielverlängerung, da bei Schluß der regulären Spielzeit der Gleichstand 4:4 hergestellt war. Die Zufälligkeit des Erfolges zeigt sich darin, daß die beiden Tore, die Naumburg in der 98. Minute nach Spielverlängerung, da bei Schluß der regulären Spielzeit der Gleichstand 4:4 hergestellt war.



D.S.G. Fortuna I. der Kreisleiter des 2. Kreises.

Die Zufälligkeit des Erfolges zeigt sich darin, daß die beiden Tore, die Naumburg in der 98. Minute nach Spielverlängerung, da bei Schluß der regulären Spielzeit der Gleichstand 4:4 hergestellt war.

Naumburg arbeitete dagegen mit viel Glück. Ihre besten Ture waren der Torwächter, die Verteidiger und der Mittelfeldspieler. Die Tore für Naumburg fielen hintereinander in der 11., 27., 38. und 66. Minute. Das erste Tor für Fortuna holte Franz Neuberger in der 30. Minute. Derzeitlich auch acht Minuten nach Spielverlängerung das fünfte Entscheidungstor. Albert Ohme erzielte nach 94 Minuten Nummer 2. Es war dies die schönste Leistung des Tages, sie wurde aus einem direkten Eckstoß erzielt. Nach 75 Minuten holte Willi Neuberger den dritten Erfolg und der 88. Minute kurz vor Schluß der regulären Spielzeit stellte Albert Troll den Gleichstand 4:4 her. Damit wurde zunächst abgepfiffen und dann bis zum Erfolg Dölans verlängert.

## Dresden — Breslau 8:0.

Wie wir vom Bundesplatzspiel erfahren, endete das gestern in Breslau zwischen dem Dresdener Sportverein von 1910 (Bundesmeister) und Breslau-Süd stattgefundenen Spiel 8:0 für Dresden. Halbzeit 4:0.

zwischen Mitteldeutschland und Norddeutschland ausgetragen werden. Die Gewinner des Mitteldeutschlands wurde durch das Los entschieden.

## Freiheit und Kraft durch Sport!

Die fortgeschrittene Technik der Maschine hat mit ihrer einseitigen Betätigung des Menschen eine jähere Schwächung des menschlichen Lebens herbeigeführt. In dieser Hinsicht muß Sport als ein ausgleichender Faktor gegenüber der einseitigen heftigen Tätigkeit betrachtet werden. Der Arbeiter muß dabei auch danach streben, eine „Kamone“ zu werden, denn er weiß, daß er mit seinen Kräften sparen muß. Der Sport darf für ihn keine Ermüdung bedeuten, sondern muß ein Erziehungsmittel zum körperlichen Erquickung sein.

Nur keine Schicht der Gesellschaft ist Sport und Körperkultur so notwendig wie gerade für die Arbeiterklasse. Nicht nur die Stärkung der Muskeln und der abgearbeiteten Nerven, sondern auch deshalb, weil Sport und Körperpflege dem Arbeiter zur Erholung dient. Sport und Leibesübungen des schaffenden Menschen dürfen nicht eine Kette von Beschränkungen und klammen Feiern sein. Sport und Leibesübungen sind nichts anderes als eine erhöhte Inanspruchnahme der Körpermuskulatur. Bei jeder sportlichen Tätigkeit werden Herz und Blutkreislauf angeregt.

Die Lebertätigkeit der durch den Sport erworbenen Güter aus das kommende Geschlecht ist wahrer Volksarbeit. Mit zwei Worten läßt sich der Zweck von Sport und Leibesübungen ausdrücken: Freiheit und Kraft! Richard Philipp.

## Humoristisches Schwimmbad in Halle

Am Sonntag, dem 6. März, veranstaltete die Schwimmvereine der Stadt Halle im Stadionsbassin ein Schwimmbad mit humoristischem Charakter. Es hat in Halle die erste derartige Veranstaltung gegeben. Die Teilnehmer waren aus Halle, Leipzig und umliegenden Orten. Die Teilnehmer waren aus Halle, Leipzig und umliegenden Orten. Die Teilnehmer waren aus Halle, Leipzig und umliegenden Orten.

## Auf dem Wege zur Vernunft.

Wir berichten füglich von dem patriotischen Konflikt in der Weichen des Touristenvereins „Die Naturfreunde“, der zum Ausbruch der Ereignisse gekommen ist. In dem Konflikt haben sich zwei Parteien gegenübergestellt. Die eine Partei ist diejenige, die die Naturfreunde als einen Verein betrachtet, der sich mit der Naturfreunde beschäftigt. Die andere Partei ist diejenige, die die Naturfreunde als einen Verein betrachtet, der sich mit der Naturfreunde beschäftigt.

## Naturfreundeheim im Saargebiet

Dieses Jahr werden nun endlich auch die Naturfreunde des Saargebietes ihr eigenes Heim erhalten. Die Naturfreunde des Saargebietes haben sich die Mittel dazu durch eigene Arbeit und durch die Unterstützung der Mitglieder beschaffen. Das Heim wird in der Nähe von Saarlouis erbaut werden.

## Freier Wasserport an der Saar

Am Saargebiet befinden sich bisher drei freie Wasserportvereine: der Wasserportverein Saarbrücken, der Wasserportverein Homburg und der Wasserportverein Mettlach. Diese Vereine haben sich die Mittel dazu durch eigene Arbeit und durch die Unterstützung der Mitglieder beschaffen.

## Arbeiterport an der Mosel

In der alten Mörchstraße 21 erziehen die Bemühungen der Arbeiterportvereine an der Mosel. Die Arbeiterportvereine an der Mosel haben sich die Mittel dazu durch eigene Arbeit und durch die Unterstützung der Mitglieder beschaffen.

## Europa-Weltkämpfe

Am 18. und 19. April findet in Berlin die Vorbereitung zu den Europa-Weltkämpfe statt. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen.

## Wiederholungskampf um die Bezirksmeisterschaft im Ringen

Am 18. März findet in Halle ein Wiederholungskampf um die Bezirksmeisterschaft im Ringen statt. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen.

## Restaurant Thomas

Restaurants Thomas, Beckstr. 1, Fernsprecher 21980. Derzeitlich des H.S.E. „Sportklub“ 01

## Am 20. März Entscheidung in Leipzig

Der Sieger von Breslau, Dresdener Sportverein von 1910, wird nunmehr am 20. März gegen den Sieger von Oeca, D.S.G. Fortuna (Dölan), antreten, um die Entscheidung in der mitteldeutschen Verbändemeisterschaft herbeizuführen. Das Spiel findet am einen Beschluß des Bundesplatzspiels statt in Leipzig.

## Der zweite Gerientpielssonntag

Am 19. März findet der zweite Gerientpielssonntag statt. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen.

## Auf Teilzahlung!

Für Boxer: Trainingsbälle, Schuhe usw. zu billigen Preisen. Kleine Anzahlung — Leichte Katenzahlung. Paul Sommer, Halle-Saale, Leipziger Straße 14 u. 11.

## Turnen

Am 20. März findet ein Turnen statt. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen.

## Neuer Hallen-Weltrekord Dr. Belgers.

Dr. Belgers hat einen neuen Hallen-Weltrekord aufgestellt. Der Rekord beträgt 2:17,2 Sekunden für einen Lauf über 1000 Meter.

## Kraft im DFB

Der DFB hat einen neuen Kraft im DFB aufgestellt. Der Kraft beträgt 1000 Meter für einen Lauf über 1000 Meter.

## Arbeiter-Athletenbund, 5. Kreis, 1. Bezirk

Der Arbeiter-Athletenbund, 5. Kreis, 1. Bezirk, hat einen neuen Kraft im DFB aufgestellt. Der Kraft beträgt 1000 Meter für einen Lauf über 1000 Meter.

## Wiederholungskampf um die Bezirksmeisterschaft im Ringen

Am 18. März findet in Halle ein Wiederholungskampf um die Bezirksmeisterschaft im Ringen statt. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen.

## Agilios - Germania-Geisenseit

Am 18. März findet in Halle ein Agilios - Germania-Geisenseit statt. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen.

## Der zweite Gerientpielssonntag

Am 19. März findet der zweite Gerientpielssonntag statt. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen.

## Am 20. März Entscheidung in Leipzig

Der Sieger von Breslau, Dresdener Sportverein von 1910, wird nunmehr am 20. März gegen den Sieger von Oeca, D.S.G. Fortuna (Dölan), antreten, um die Entscheidung in der mitteldeutschen Verbändemeisterschaft herbeizuführen.

## Der zweite Gerientpielssonntag

Am 19. März findet der zweite Gerientpielssonntag statt. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen.

## Am 20. März Entscheidung in Leipzig

Der Sieger von Breslau, Dresdener Sportverein von 1910, wird nunmehr am 20. März gegen den Sieger von Oeca, D.S.G. Fortuna (Dölan), antreten, um die Entscheidung in der mitteldeutschen Verbändemeisterschaft herbeizuführen.

## Der zweite Gerientpielssonntag

Am 19. März findet der zweite Gerientpielssonntag statt. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen. Die Teilnehmer werden aus verschiedenen Ländern kommen.